

# Offenbarungen im Minutentakt

Kabarett „Die Buschtrommel“ mit Programm „Dumpf ist Trump(f)“ im ausverkauften Speyerer Zimmertheater

VON ELLEN KORELUS-BRUDER

„Dumpf ist Trump(f)“: Zwei „Buschtrommeln“ haben am Freitagabend Kabarett vom Feinsten ins ausverkaufte Speyerer Zimmertheater getrommelt, gesagt, getanzt und gesungen. Britta Kungney alias „von Anklang“ alias „rheinisches Trömelchen“ und Andreas Breiing haben dem Publikum zwei Stunden Konzentration und Mitdenken abverlangt. Unterhaltungswert: extrem hoch.

Der Weg zum Weltuntergang war ausgemalt. „Die Buschtrommel“ wollte schließlich Kabarett für Jedermann auf und im Falle eines Falles auch hinter die Bühne bringen. Dennoch positionierten sich Kungney und Breiing eindeutig: „Wir machen linkes Kabarett.“ Aber selbst für „AfDler und Pegiden, die das Kabarett stets mieden“, rappete Breiing in Falco-Manier. Gemeinsam mit von Anklang flehte er auf Knien um Steuergerechtigkeit: „Bitte erhöhe uns. A(r)men.“ Sie Rheinländerin, er Westfale – dem Duo gelangen satirische Offenbarungen im Minutentakt. Jede Verspätung der Deutschen Bahn war für von Anklang „mehr Bahn-Zeit als dem Passagier per Ticket eigentlich zusteht“.

„Inklusionskind“ US-Präsident Donald Trump stand auf dem Programm, der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan, Frauke Petry oder die adelige AfD-Vorzeigefrau Beatrix von Storch. Die Kabarettistin gab die überhebliche Milliardärgattin authentisch und Kanzlerin-Anwärterin Ursula von der Leyen umwerfend. Requisiten setzten die „Buschtrommeln“ sparsam, aber punktgenau ein. Wie Breiing sein komisch an der Oberlippe wackelndes „Hitler“-Bärtchen. Den Diktator hatte der Kabaret-



Sparsam, aber punktgenau: So setzten Britta Kungney und Andreas Breiing die Requisiten ein.

FOTO: LENZ

tist stimmlich, inhaltlich, körper-sprachlich und mimisch so gut drauf wie „Reverend Adam White“, bei dem sich beim Gedanken an Tupper-Partys buchstäblich die Haare sträubten. Mit der Bio-Karotte im Mund flehte Breiing das Publikum an, ihm mit Schokoriegel oder Dauerwurst auszu-

helfen. „Wer mit einer Frau auf Tour geht, lebt gesund“, sagte er. Als designierter AfD-Umweltminister forderte der Kabarettist deutsche Tiere für deutsche Zoos. Von Anhalt tanzte einen grandiosen Flamenco und sang arienreif. Der Unterschied zwischen dem FC Schalke 04 und Handwer-

kern? Die Kabarettistin hatte die Antwort: „Handwerker können Meister werden.“ Weniger Glück hatte das Publikum. Die Summe der jährlichen Organtransplantationen konnte es ebenso wenig erraten wie die tägliche Milchproduktion einer Kuh.

„Mehr als 7200 staatliche Mitarbei-

ter bearbeiten jährlich 2000 Asyl-anträge.“ Das konnte das Duo weder rechnerisch noch faktisch nachvollziehen. Es forderte das Asylrechts-schnellverfahren „Arsch“, bei dessen mörderischen „Buschtrommel“-Spielregeln das Lachen ganz tief im Hals steckenblieb.